

Ein Tor für den Gospelchor

BENEFIZKONZERT „Voice & Spirit“ singt am 21. Juni ab 17 Uhr zugunsten von Familien in Not

Von Thomas Pöhlsen

Moorrege/Appen/Heist. Dem glücklichen Menschen schlägt keine Stunde, so eine Volksweisheit, und Menschen, die Gutes tun wollen auch nicht. Gerade hat „Voice & Spirit“ sein achtjähriges Bestehen gefeiert. Das ist weder ein Jubiläum noch ein runder Geburtstag, doch der gemeinsame Gospelchor der Gemeinden St. Michael Moorrege-Heist und St. Johannes Appen nimmt es trotzdem zum Anlass für einen besonderen Auftritt. Ein Benefizkonzert wird am Sonnabend, 21. Juni, organisiert.

„Die Welt spielt Fußball“, erklärt Pressesprecherin Ulrike Wulf, „Voice & Spirit“ hilft vor Ort und singt für Familien in Not.“ Trotz aller Euphorie für den Sport möchten die Sänger daran erinnern, dass nicht jeder sich ein Ticket nach Brasilien leisten kann. „Direkt vor unserer Haustür gibt es finanzielle Nöte“, er-



Schöne Chormusik hören und Gutes tun: „Voice & Spirit“ gibt am kommenden Sonnabend ein Benefizkonzert.

klärt Ulrike Wulf. „Frei nach dem Motto ‚Ein Tor für den Chor‘ haben wir uns vorgenommen, diese Nöte zu lindern.“

„Ain't no mountain high enough...“ ist eines der Voice & Spirit-Lieder und gleichzeitig auch Programm: Denn dem Chor ist kein Berg zu hoch und kein Fußballspiel zu wichtig, um zu helfen. Zu hö-

ren sind ferner „Get together“, „Give thanks“, „More than wonderful“, „Shackles“, „Operator“. Lieder aus den Musical „Jesus Christ Superstar“ und „Sister Act“ stehen auf dem Programmzettel. Gelegenheit gibt es für das Publikum genügend, um mitzusingen und zu klatschen.

„Wir garantieren, dass Sie gut gelaunt vom Gospel zum

Samba übergehen können“, zeigt sich die Pressesprecherin selbstbewusst. „Genießen Sie den Schwung unserer Lieder und das Gefühl, Gutes zu tun.“

Übrigens nimmt man bei der Terminierung Rücksicht auf Fußballfans auf der Bühne und im Zuschauerraum. „Konzert-Anpfiff“ ist um 17 Uhr. Damit kommen alle Gäste ga-

ranziert rechtzeitig zum Anpfiff des WM-Spiels Deutschland gegen Ghana um 21 Uhr vor den Fernseher.

Der Eintritt ist frei. Der Zuhörer entscheidet selber, wie viel er geben will. Der Erlös geht zu gleichen Teilen an die evangelisch-lutherischen Gemeinden St. Johannes und St. Michael, die das Geld verteilen.